

Nikolaus Knoepffler

Angewandte Ethik

Ein systematischer Leitfaden

Inhalt

Vorwort	11
Hinführung	13

Teil 0 Allgemeine Grundlegung

1	Der Begriff „Ethik“ und zwei Grundannahmen.....	17
1.1	Eine Definition von „Ethik“ in Abgrenzung zu „Moral“, „Ethos“ und „Recht“	17
1.2	Erste Grundannahme: Menschliche Freiheit	21
1.3	Zweite Grundannahme: Ethischer Absolutismus und Universalismus.	25
2	Klassifikation und Kritik absolutistischer Hauptpositionen .!	30
2.1	Naturrechtslehren und Wertphilosophie.	30
2.1.1	Piaton (428-348).	31
2.1.2	Aristoteles (384-322).	32
2.1.3	Stoa (ab ca. 300 v. Chr.).	34
2.1.4	Thomas von Aquin (1224-1274).	34
2.1.5	Neuzeitliche Naturrechtslehren.	35
2.1.6	Schelers (1874-1928) und Deweys (1859-1952) Wertphilosophie.	37
2.1.7	Die Grenzen dieser Positionen.	38
2.2	Formale Pflichtethiken	39
2.2.1	Kant (1724-1804).	39
2.2.2	Habermas (* 1929).	41
2.2.3	Die Grenzen dieser Positionen.	42
2.3	Konsequenzialistische Ethiken am Beispiel utilitaristischer Theorien.....	43
2.3.1	Typen des Aktutilitarismus.	43
2.3.2	Die Grenzen des Aktutilitarismus und die umstrittene Alternative eines Regelutilitarismus.	44
2.4	Vertragstheorien.	46
2.4.1	Hobbes (1588-1679).	46

2.4.2	Rawls (1921-2002)	47
2.4.3	^Grenzen der Vertragstheorien	47
2.5	Übersicht	48
3	Typologie Angewandter Ethiken und das Verständnis von „Anwendung“	50
3.1	Das Top-down-Modell Angewandter Ethik • und seine Grenzen	50
3.2	Das Bottom-up-Modell Angewandter Ethik und seine Grenzen	52
3.3	Das holistische Modell Angewandter Ethik als sachgemäÙe Alternative	53
3.4	Zusammenfassende vereinfachte Typologie Angewandter Ethik	57
4	' Anspruch und Aufgabe Angewandter Ethik	58

Teil II Systematische Grundlegung

5	Der Ausgangspunkt: Menschenwürde und Menschenrechte	65
5.1	Zur Bedeutung des Prinzips der Menschenwürde	65
5.1.1	Das Prinzip der Menschenwürde als Antwort auf eine grundlegende Menschheitserfahrung	65
5.1.2	Das Prinzip der Menschenwürde und seine Differenz zu den Prinzipien von Marxismus und Utilitarismus	66
5.1.3	Abgrenzungen von anderen Würdekonzptionen	69
5.1.4	Folgerungen für die Anwendung des Prinzips der Menschenwürde	70
5.2	Die Begründungsdimension „Menschheitserfahrung“	71
5.3	Die Frage der Extension der Menschenwürde und der Menschenrechte	76
5.3.1	Lebensanfang des Menschen	77
5.3.2	Lebensende des Menschen	87
5.3.3	Die Frage der Extension im Hinblick auf nicht-menschliche Lebewesen	90
6	Menschenrechte und Menschenpflichten	100
6.1	Menschenrechte	100

6.2	Gerechtigkeit als Menschenrecht und Menschenpflicht.	103
6.2.1	Grundlegende Voraussetzung für das Verständnis von Gerechtigkeit.	104
• 6.2.2	Maßgebliche Unterscheidungen der Gerechtigkeit im Anschluss an Aristoteles.	105
6.2.3	Gerechtigkeit als Anspruch und Verpflichtung.	112
6.2.4	Exemplifizierung: Geschlechtergerechtigkeits berechtigt Anliegen von feministischer Ethik und von Gender Ethics.	1-18
6.3	Nachhaltigkeit als Menschenpflicht.	121
6.4	Konkretisierung in Regeln.	123
6.5	Risiko im Handeln/Anwenden, aber auch im Unterlassen.	126"
6.6	Allgemeine Kriterien.	129
7	Folgerungen für eine Ethik der Politik und des Rechts als einer Basis einer implementierbaren Angewandten Ethik.	133
7.1	Globale Herausforderungen.	134
7.1.1	Friedenssicherung als globale politische Herausforderung.	134
7.1.2	Sicherung funktionierender Wirtschaftens als globale Herausforderung.	137
7.1.3	Klimaschutz.	138
7.2	Globale Strukturen und das Prinzip der Subsidiarität.	140
7.2.1	Mögliche globale Strukturen: der platonische Lösungsvorschlag.	141
7.2.2	Mögliche globale Strukturen vor dem Hintergrund des Demokratieprinzips.	142
7.2.3	Die nationale und subnationale Dimension - die entscheidende Funktion des Subsidiaritätsprinzips.	145
7.3	Gesamtschau.	146

Teil III Spezifische Bereiche Angewandter Ethik

8	Systematik der Bereiche.	147
8.1	Die Verantwortungsdimensionen.	147
8.2	Verweisungszusammenhänge.	151
8.3	Konkretion am Beispiel des ethischen Konfliktfalls „Gentechnik“.	152

8.3.1	Intuitive Grundidee, Forschungsfelder und Anwendungsmöglichkeiten	152
8.3.2	Gentechnik in ihrer Relevanz für die unterschiedlichen Bereiche Angewandter Ethik	156
9	Wissenschaftsethik	158
9.1	Wissenschaftsethische Positionen	158
9.2	Bereichsspezifische Normen und Werte - Themenfelder	160
9.3	Bereichsspezifische ethische Konflikte am Beispiel von gentechnischen Forschungsvorhaben	162
10	Technikethik	170
10.1	Technikethische Positionen	170
10.2	Bereichsspezifische Normen und Werte - Themenfelder	173
10.3	Bereichsspezifische ethische Konflikte am Beispiel der gentechnisch veränderten Maissorte MON 810	176
11	Wirtschaftsethik	179
11.1	Wirtschaftsethische Positionen	181
11.2	Bereichsspezifische Normen und Werte -Themenfelder	187
11.3	Das bereiehsspezifische Konfliktfeld am Beispiel des Einflusses des global agierenden Unternehmens Monsanto	192
12	Umweltethik	196
12.1	Umweltethische Positionen	196
12.2	Bereichsspezifische Normen und Werte-Themenfelder	198
12.2.1	Allgemeine Umweltethik	199
12.2.2	Tierethik	200
12.2.3	Pflanzenethik	203
12.3	Bereichsspezifische ethische Konflikte am Beispiel von gentechnischen Eingriffen an Pflanzen	203
13	Bioethik des Menschen	207
13.1	Bioethische Positionen	207
13.2	Bereichsspezifische Normen und Werte-Themenfelder	214
13.2.1	Sexualethik	214
13.2.2	Medizinethik	220

13.3 Bereichsspezifische ethische Konflikte am Beispiel genetischen Enhancements des Menschen,	233.
14 Sportethik	240
14.1 Sportethische Positionen,	240
14.2 Bereichsspezifische Normen und Werte -Themenfelder,	242
14.3 Bereichsspezifische ethische Konflikte am Beispiel von (Gen)Doping,	244
15 Medienethik	248
15.1 Medienethische Positionen,	248
15.2 Bereichsspezifische Normen und Werte-Themenfelder,	251
15.3 Bereichsspezifische ethische Konflikte am Beispiel der Darstellung Grüner Gentechnik,	257
16 Schlussüberlegungen,	261
Glossar,	262
Zitierte Literatur,	269
Personen- und Institutionenregister,	281